

1. Ueber den rothen Schneefall mit Föhn im Pusterthale in Tyrol am 31. März d. J., dessen Eigenthümlichkeit und sehr merkwürdigen Anschluss an die atlantischen Staubmeteore. — Monatsber. preuss. Akad. Wiss. Berlin 1847 p. 285—304. — Extr.: Journ. f. prakt. Chemie XLII. Bd. 1847 p. 217—233; Froriep. Notizen IV. 1847 Sp. 305—313; Bote von und für Tirol und Vorarlberg 1847 p. 364; Poggendorff, Annalen d. Physik LXXIII. Bd. 1848 p. 607—608 (von D. Meister).

Ergebnis der Untersuchung des im bezeichneten Schneefalle aufgetretenen Staubes, gesammelt vom Curaten zu St. Jakob in Deferegggen, Ignaz Villplaner: A. am Tage des Schneefalls selbst, B. ebenda am 20. April 1847 und D. (C.) nachträglich in Taufers; verglichen mit rothem Saharasande, atlantischem Meteorstaube und Scirocco-Staube von Malta, Genua und Lyon 1830—1846, wobei 50 Diatomaceenarten, darunter 3 nur der Gattung nach bestimmte, aus Tirol angeführt werden. Was die Herkunft dieses Schneestaubes betrifft, so wäre nach Ehrenberg an einen durch constante Luftströmungen constant schwebend gehaltenen Staubbenebel zu denken, welcher in der Passatzone gelegen, theilweis und periodisch Ablenkungen zu erfahren hat.

2. Ueber die zimmt- und ziegelfarbenen, zuweilen mit Feuerkugeln und Steinfällen begleitet gewesenen Staub-Meteore, neue Untersuchungen und Nachweis gleicher organischer Mischung dieser Staubarten seit 44 Jahren nebst einigen Folgerungen. — Ber. preuss. Akad. Wiss. Berlin 1847 p. 319—366.

Weitere Erörterungen über die Herkunft dieses Meteorstaubes unter Heranziehung zahlreicher weiterer Daten und Beobachtungen, wobei wiederholt von oben erwähntem Schneestaube die Rede ist.

3. Ueber die auf den höchsten Gipfeln der europäischen Centralalpen zahlreich, zum Theil auch kräftig lebenden mikroskopischen Organismen und über das kleinste Leben der Baierschen Kalk-Alpen. — Ber. preuss. Akad. Wiss. Berlin 1853 p. 315—333, 2 Tabellen.

Resultat der Untersuchung von Diatomaceenproben; p. 319—322 vom Gipfel des Grossglockners gesammelt von den Gebr. Schlagintweit; p. 330 vom Gipfel der Zugspitze, gesammelt von Kropelhuber.

Siehe auch Schlagintweit H. und A. v. Nr. 2.

Ehrhart Balthasar, Dr. med., Stadtarzt in Memmingen, gest. i. J. 1756.

1. *Notabilia quaedam in itinere alpino tirolensi observata 1735.* — Philos. Transact. London Vol. XLI. Nr. 458. 1740 p. 547—553.
p. 551—552 Verzeichnis der gesammelten Pflanzen mit Nomenclatur nach Bauhin, Clusius etc.; ohne nähere Standortsangaben.

Eichenfeld Michael Ritter v., Dr. jur., geb. am 22. Juli 1839 zu Wien, k. k. Oberlandesgerichtsrath in Wien.

1. *Doronicum Halacsyi (nova hybrida).* — Verh. zool. bot. Ges. Wien XXXIX. Bd. 1889 Sitzungsber. p. 10—11.
Vom Verfasser auf der Kerschbaumeralpe entdeckt.
2. Ueber einige von ihm gesammelte Pflanzen. — Verh. zool. bot. Ges. Wien XL. Bd. 1890 Sitzungsber. p. 42.
Viola glabrata × *hirta*, Mittelformen zwischen *Carex ornithopoda* und *C. ornithopodioides* und *Hieracium* aus der Gruppe *Piloselloidea* von der Gegend um Lienz.